

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 7

Kindergarten und Primarschule 8 - 11

Aus der Bibliothek 12 - 13

Aus der Kirchgemeinde 14 - 16

Verschiedenes
Geschichte H.P. Gautschin 17 - 19

Aus den Vereinen
Frauenverein 21
FCO 22

Info Gemeindeverwaltung

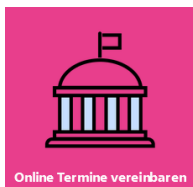
Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf
061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf

«Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.»

Es kommt mir vor, als hätte ich erst vor kurzem mein letztes Editorial zum Jahresende geschrieben. Und doch ist es schon ein Jahr her. Dies bringt mich dazu, über obiges Zitat von George Orwell nachzudenken. Zeit bleibt nie stehen. Manchmal läuft uns die Zeit davon, während wir unschlüssig auf den besten Zeitpunkt warten, der nie kommt. So geht wertvolle Zeit verloren. Unablässig tickt die Uhr, der Zahn der Zeit nagt, die Zeiten ändern sich.

Eigentlich sollten wir jedoch über unsere Zeit selber verfügen. Klar gibt es gewisse Verpflichtungen, die vorgegeben sind. Die Gesellschaft funktioniert sonst nicht. Wir können aber darauf achten, dass wir nicht von diesem vorgegebenen Teil der Zeit geknechtet werden, sondern dass wir immer wieder die uns zustehende Lebenszeit nützen, um Pläne wahr werden zu lassen, bevor es zu spät ist. Dies braucht keine Weltreise zu sein. Eine Stunde im Garten, beim Wandern, bei Kaffee und Kuchen mit Freunden - einfache Dinge, bei der wir die Seele baumeln lassen und Kraft sammeln, für anstrengendere Zeiten – denn auch diese gehören dazu.

Blicken wir zurück auf das vergangene Jahr, werden wir uns bewusst, wie wir unsere Zeit eingesetzt haben. Und nehmen wir uns ein paar Minuten Zeit, um darüber nachzudenken, wie wir die Zeit im 2025 einsetzen wollen. Diese paar Minuten werden sicher nicht verlorene Zeit sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne, erfüllte Weihnachtszeit, einen guten Jahresrest und fürs 2025 wünsche ich Ihnen viel Zeit, wie dies Elli Michler in ihrem Gedicht «Ich wünsche dir Zeit» so schön schreibt. Nehmen Sie sich Zeit, dieses zu lesen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Natalie Seidel, Gemeinderätin

Ich wünsche dir Zeit

*Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.*

*Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.*

*Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.*

*Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.*

*Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben ! (Elli Michler)*

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.12.2024

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.06.20234 wird genehmigt.

Der Antrag, dass das Traktandum 4 vor dem Traktandum 3 behandelt werden soll, wird abgelehnt.

2. Der Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2029 wird zur Kenntnis genommen.

3. Das Budget 2025 wird genehmigt.

Steuerfüsse für das Jahr 2025:

- natürliche Personen:	65 % der Staatssteuer
- juristische Personen, Ertragssteuer:	55 % der Staatssteuer
- juristische Personen, Kapitalsteuer:	55 % der Staatssteuer
- juristische Personen, Sondersteuer:	55 % der Staatssteuer

4. Der Investitionsbeitrag über Fr. 530'000.00 (inkl. MwSt.) für den Ersatz Kunstrasen z'Hof wird genehmigt.

5. Die Totalrevision des Reglements über die Kinder- und Jugendzahnpflege wird genehmigt.

6. Der neue Konzessionsvertrag Elektrizitätsnetz zwischen der Gemeinde Oberdorf und der Elektra Baselland (EBL) wird genehmigt. Dem Gemeinderat wird die Befugnis erteilt, die Konzessionsabgabe im Bereich von 0.3 bis 0.4 Rp./kWh (exkl. MwSt.) festzulegen.

Die Beschlüsse 4, 5 und 6 unterliegen gemäss § 49 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen seit Beschlussfassung läuft am 06.01.2025 ab. Die Beschlüsse, die keinem Referendum unterstehen, werden mit dem Tag der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig.

Nachwahl Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Für die Nachwahl zur Besetzung des einen freien Sitzes der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die laufende Amtsperiode bis 30.06.2028 wurde kein Wahlvorschlag eingereicht.

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl nicht zustande gekommen ist und die Wahl ordnungsgemäss am 09.02.2025 an der Urne stattfindet.

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten, ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Auftragsvergaben beschlossen:

Ersatz Wasserleitung Eptingerstrasse 3. Etappe

- Baumeisterarbeiten Tiefbau: Firma Gysin Tiefbau AG
- Rohrleitungsbau: Firma Tschudin Haustechnik AG

Feuerwerk zum Silvester

Die Silvesternacht naht und damit auch die Feierlichkeiten im privaten Rahmen. Dazu gehört für viele das Abbrennen von Feuerwerk.

Nehmen Sie dabei bitte Rücksicht auf Ihre Nachbarn und die Tierwelt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass das Abbrennen von Feuerwerk nur am Silvesterabend erlaubt ist.

Wer bereits in den Tagen davor oder in den Tagen danach Feuerwerk abbrennt, kann gemäss dem Polizeireglement der Gemeinde Oberdorf gebüsst werden. Ausserdem bitten wir Sie, die Überreste Ihres Feuerwerks ordnungsgemäss zu entsorgen.

Hinweise für Hundehaltende

Meldepflicht (An- und Abmeldung)

Die Eidgenössische Tierseuchenverordnung (TSV, SR 916.401) verpflichtet Hundehaltende ihre Hunde innert 10 Tagen bei Erwerb, Übernahme oder Tod zu melden. Die Meldung muss über die Gemeinde erfolgen.

Für die Anmeldung benötigen Sie:

- Tierpass oder Impfausweis
- Nachweis einer Haftpflichtversicherung (Deckungssumme mind. CHF 3 Mio. je Unfallereignis)
- Bestätigung über erfolgte Implantation des Mikrochips inkl. Chip-Nummer

Gebührenerhebung

Die Hundegebührenrechnungen werden voraussichtlich im Januar 2025 verschickt. Die Gebühren haben sich für das Jahr 2025 nicht verändert. Das Gemeindereglement über das Halten von Hunden ist auf www.oberdorf.bl.ch zu finden.

Entsorgung Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbäume können mit der Grünsammlung am Freitag, 10.01.2025 mitgegeben werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Verwaltung bleibt vom 24.12.2024 bis und mit 01.01.2025 geschlossen.

Für Bestattungsangelegenheiten sind wir unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 erreichbar.

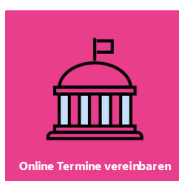
Ab Donnerstag, 02.01.2025 sind wir wieder zu folgenden Zeiten für Sie da:

Schalteröffnungszeiten ohne Terminvereinbarung

Montag 15.00 – 18.00
Donnerstag 10.00 – 11.30 / 15.00 – 17.00

Zeitfenster Buchung [online Termine](#) (Besuchen Sie unser Homepage)

Montag 08.15 – 11.30 / 13.30 – 15.00
Dienstag 08.15 – 11.30 / 13.30 – 17.00
Mittwoch 08.15 – 11.30
Donnerstag 13.30 – 15.00
Freitag 08.15 – 11.30



Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Einladung zum Neujahrsapéro 2025

Datum: Freitag, 10. Januar 2025

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle/Primarschule Oberdorf BL



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf BL

Es hat sich gezeigt, dass sich das neue Format des Neujahrsapéros einer grossen Beliebtheit erfreut. So fanden bei der letzten Einladung ca. 200 Personen den Weg in die Mehrzweckhalle. Dem Gemeinderat ist es gelungen, auch die folgende Austragung mit einem interessanten Rahmenprogramm aufzulockern. Eingeladen sind im Besonderen auch Neuzuzüger/innen von Oberdorf. Ihnen bietet sich die Gelegenheit sich auszutauschen, unsere Dorfvereine kennen zu lernen oder einfach den Abend zu geniessen.

Rahmenprogramm

- Eröffnung Musikverein Oberdorf BL.
- Jungbürger*innenaufnahme und Begrüssung Neuzuzüger*innen.
- Nostalgische Kurzfilme von Oberdorf von Toni Schweizer.
- Verleihung von Anerkennungs- und Förderpreisen in den Sparten Soziales, Kultur und Forschung.
- «Apéro riche» (zubereitet vom Damenturnverein Oberdorf BL).

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüssen zu dürfen

Ganz herzlichst

Ihr Gemeinderat von Oberdorf BL

Geschwindigkeitskontrolle Monat November und Dezember 2024

Hauptstrasse , innerorts 50

05.11.2024: 19:23 bis 21:16 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	236 Fahrzeuge
Übertretungen	1 Fahrzeuge

Liedertswilerstrasse , ausserorts 80

14.11.2024 11:15 bis 13:45 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	259 Fahrzeuge
Übertretungen	4 Fahrzeuge

Liedertswilerstrasse innerorts 50

20.11.2024 17:05 bis 18:11 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	218 Fahrzeuge
Übertretungen	2 Fahrzeuge



Auswertung Smiley Radar

Talweg, Fahrrichtung Dorf, Zeitraum vom 18.11.2024 – 02.12.2024

Zeitraum vom 18.11.2024 – 02.12.2024

Gemessene Fahrzeuge	3055 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	1007 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	86 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	7 Fahrzeuge



Eimattstrasse, Fahrrichtung Au-Kreuzung

Zeitraum vom 28.10.2024 – 18.11.2024

Gemessene Fahrzeuge	2739 Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	624 Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	33 Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	17 Fahrzeuge

*Wir wünschen frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr
Gemeindeverwaltung Oberdorf*



KINDERGARTEN
PRIMARSCHULE



«zäme Kerze zieh»

Auch in diesem Schuljahr hat das Kerzenziehen in der Primarschule Oberdorf - Liedertswil stattgefunden. Die Primarschulkinder haben mit viel Hingabe verschiedenste Kerzen hergestellt. Die Klasse 1a hat ihre Gedanken und Erinnerungen niedergeschrieben oder gezeichnet.

Aus den Kerzen konnte

man ganz viel formen

Rosen, Pinguine,

Kerzen mit Sprekeln,

Tannenbäume

ESWARTOL ♥

Es hat ganz tolle und

bunte Kerzen

gegeben



Die Kinder haben es sehr genossen und freuen sich bereits im kommenden Schuljahr auf das Kerzenziehen. Herzlichen Dank an den Frauenverein!

Danke an die Helferinnen



«Zäme an der Schulhandball-EM»

Ein Teil der Klasse 3a nahm an der Schulhandball-EM 2024 in Basel teil. Unter der fachkundigen Leitung von Herrn Bachofner liefen die 10 Kinder zu Höchstform auf und sicherten sich den 1. Platz. Ein Bericht dazu folgt im Januar.

«Zäme am Zukunftstag»

In der Mehrjahrgangsklasse durften sich die Kinder der 5. Klasse am 14. November mit unterschiedlichen Inhalten zur Berufswahl beschäftigen und einen Steckbrief zu ihrem aktuellen Beruf «SchülerIn» ausfüllen. Da wurde vielen zum ersten Mal bewusst, was eigentlich ihr Lohn ist: Wissen. Die Kinder der 6. Klasse begleiteten eine erwachsene Person in ihrem Berufsalltag und hatten viel zu berichten, was sie erlebt haben. Die Begeisterung war am Freitag deutlich im Unterricht spürbar. Ein paar Eindrücke davon finden Sie auf der nächsten Seite.

«Ich würde gerne Mal in der Firma arbeiten, weil alle Leute sich grüssen, wenn sie sich auf dem Gang sehen.»

«Wir haben Bilder von Personen gesehen und mussten raten, was ihr Job ist. Bei ein paar Bilder war es relativ schwierig herauszufinden, aber es war auch lustig, weil wir alle so verschiedene Sachen aufgeschrieben haben.»

«Mein Traumberuf als Schüler wäre so, dass man jeden Tag Turnen hat und wenn man nicht mehr mag, dann darf man frei machen. Aber mein Traumberuf wenn ich grösser bin, ist Anwalt. Oder Schrauben herzustellen, die man bei OP's in den Kopf von Menschen macht.»

«Meine Traumberufe sind Lehrerin und Ballerina. Ich liebe es in der Schule neue Sachen zu lernen und jemand anderem etwas beizubringen.»

«Mein Traumberuf als Schülerin wäre so, dass ich jeden Tag textiles und technisches Gestalten, Sport und Kunst hätte. Am liebsten hätte ich auch keine Nachmittagsschule, dann könnte ich immer kreativ sein.»

«Bei meinem Traumberuf bin ich schon lange sicher, dass ich Flugbegleiterin werden möchte. Aber nach gestern kam noch Assistentin dazu. Ich möchte in meinem Beruf auf jeden Fall mein Englisch benutzen können, da ich die Sprache mag und gut darin bin.»

« Ich habe gelernt, wie man nett und höflich bleibt, wenn Kunden anstrengend sind. Es war ein cooles Erlebnis und hat mega Spass gemacht!»

«Mein Traumberuf sieht so aus, dass ich viel verdiene, ohne gross etwas zu machen! ☺»

«Ich würde gerne Zahnarzt werden, weil ich finde es immer so spannend, was sie im Mund machen.»

«zäme durch d' Adventszeit»

Auch in diesem Jahr war die Adventszeit an unserer Schule ein besonderes Erlebnis. Unter dem Motto „zäme“ gestalteten wir gemeinsam mit allen Klassen das weihnachtliche Ambiente im Primarschulhaus Oberdorf-Liedertswil - ein wundervolles Zeichen für unseren Zusammenhalt.

Ein besonderes Highlight war unser musikalisches Ritual, das einmal wöchentlich auf dem Pausenhof stattfand. Im Kreis versammelt, sangen wir zusammen und erlebten Momente voller Freude und Herzlichkeit. Mit viel Kreativität und Liebe wurde auch unser Schulhaus gestaltet. Passend zum Thema „**Wintertiere**“ bastelten die Schülerinnen und Schüler Figuren wie Pinguine, Eisbären und Rentiere. Diese schmückten die Treppenhausfenster und verwandelten sie in einen verschneiten Pfad durch einen zauberhaften Winterwald. Goldene Lichter und das Adventsfenster mit der leuchtenden Zahl „2“ - passend zum 2. Dezember - sorgten gemeinsam für eine festliche und stimmungsvolle Atmosphäre.

Jeden Morgen wurden die Kinder zusätzlich mit weihnachtlicher Musik im Schulhaus begrüsst, was die Vorfreude auf Weihnachten spürbar machte. Diese gemeinsamen Erlebnisse haben uns alle daran erinnert, wie wertvoll es ist, zusammenzuhalten und die Magie der Adventszeit miteinander zu teilen.



«Mir stunä zämä »

Adventsfenster musikalisch erklingen lassen

Gemeinsam haben wir, die vier Kindergärten von Oberdorf-Liedertswil, die Spielgruppe und die Logopädie Waldenburgertal, ein Adventsfenster gestaltet. Unser Adventsfenster besteht aus 800 von Kinderhänden, Spielgruppenleiterinnen und Lehrpersonen gefalteten Sternen.

Am 10. Dezember um ca. 17:50 Uhr haben wir in der Dunkelheit vor dem Neumattschulhaus unsere einstudierten Lieder den Zuschauern vorgesungen. Nach dem dritten Lied begannen die Sterne in den Fenstern an, zu leuchten. Danach sangen die Kinder noch ein letztes Lied, bevor alle Kinder und Zuschauer eingeladen wurden ihre Tasse mit Tee oder Punsch zu füllen und noch kurz vor dem Adventsfenster zu verweilen. Das Adventsfenster leuchtet noch die ganze Adventszeit in voller Sternenpracht.



«zäme Samichlaus fiire»

Am 6. Dezember war es endlich wieder so weit: Der Samichlaus und sein treuer Begleiter Schmutzli besuchten die Kinder in Oberdorf. Bereits am Morgen kamen alle aufgeregt und voller Vorfreude zur Schule und in den Kindergarten. Da es an diesem Tag sehr windig war, plante der Samichlaus kurzerhand um und besuchte alle vier Kindergärten, die beiden 1.- und die beiden 2. Klassen in ihren Klassenzimmern. Mit vertrautem Glockengeläute betraten der Samichlaus mit seinem roten Gewand und weissem Bart und Schmutzli, der mit einem Sack voller Nüsse, Mandarinen und Schokolade bepackt war, die Zimmer und wurden von den Kindern begeistert empfangen. Natürlich hatte der Samichlaus



auch sein goldiges Buch dabei und wusste zu jeder Klasse etwas sagen. Nach dem Vortragen der fleissig gelernten Versli und Lieder, übergab Schmutzli den Kindern die Köstlichkeiten und die beiden zogen winkend weiter. An dieser Stelle danken wir herzlich dem Samichlaus und Schmutzli für ihren Einsatz sowie Lukas Wäfler, welcher alle Klassen des Kindergartens und der Primarschule

Oberdorf-Liedertswil mit köstlichen grossen Grittibänzen, zum «zäme Essä», versorgte.



Samichlaus-Vers
Kindergarten Wunderland

Wir wünschen allen Einwohner:innen aus Oberdorf frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2025!

SCHULE DÄMBEL



Schule Lampenberg



Primarschule Niederdorf



Kindergarten und Primarschule Waldenburg

3. Dezember 2024

Einladung zum Informationsabend «Zwischen 2 und 4:

**Was eine frühe gute Kindheit ausmacht»,
mit Margrit Stamm**

Dienstag, 25. Februar 2025

19:30 – 20:30 in der Turnhalle in Niederdorf

Unterstützt durch die Bildungs-,
Kultur- und Sportdirektion des
Kantons Basel-Landschaft

Kinder sind richtige Lernwunder: Nie wieder ist das Gehirn so leistungsfähig wie in jungen Jahren. Damit Kinder ihr Potential nutzen können, brauchen sie eine anregende Umgebung. Sie lernen im Spiel mit anderen Kindern gemeinsam und möchten ihre Welt mit allen Sinnen erfahren. Dabei geht jedes Kind seinen eigenen Lernweg, in seinem eigenen Tempo.

Was bedeutet dies für Eltern und weitere Bezugspersonen? Was zeichnet eine gute Kindheit aus? Darüber wird Margrit Stamm referieren.

Frau Margrit Stamm ist emeritierte Professorin für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg-CH. Sie forschte unter anderem zum Thema Frühkindliche Bildung und Familie, wobei ihre Studien immer einen Fokus auf die Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis aufwiesen. Weitere Infos zur Referentin sind zu finden unter <https://www.margritstamm.ch>.

Vor und nach dem Referat haben Interessierte die Möglichkeit einige Kita- und Spielgruppenangebote aus dem Waldenburger Tal kennenzulernen. Diese werden im Rahmen einer kleinen Tischmesse ihre Angebote zeigen.

Die Platzzahl ist beschränkt, weshalb eine [Anmeldung](#) notwendig ist. Diese erfolgt online.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Die Kindergärten und Primarschulen aus Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Niederdorf, Oberdorf-Liedertswil und Waldenburg

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahresende naht. Wir danken all unseren Nutzerinnen und Nutzern für jeden Besuch in der Bibliothek, für all die Medien, die Sie ausgeliehen haben und für Ihr Interesse an unseren Angeboten. Nun bleibt die Bibliothek über die Feiertage geschlossen, das neue Bibliotheksjahr startet am Montag, 6. Januar 2025.

Seit kurzem leuchtet ein Weihnachtsengel in einem der Fenster der Bibliothek und ist Teil des Adventsweges durch Oberdorf. Das Team der Bibliothek bedankt sich bei Pia Wiget und Ursula Zumbrunn für all die vielen Dekorationen, die sie im Laufe des Jahres angefertigt und aufgehängt haben. Mit ihrem jahreszeitlichen Wirken tragen diese beiden Frauen dazu bei, dass die Besucher sich in der Bibliothek wohlfühlen.



Auch im neuen Jahr sind wir für Unterhaltung besorgt, sei dies durch neue Medien, die regelmässig besorgt werden, wie auch mit Anlässen. So wird es für die Kinder im 2025 neun Geschichtenzeiten geben - wir danken Natalie Seidel für ihr grosses, tolles Engagement! Im ersten Halbjahr gibt es jeden Monat eine Geschichte, die erste im neuen Jahr wird am Mittwoch, 15. Januar um 15.30 Uhr erzählt.

Für alle, die mit Kindern zu tun haben und sich Gedanken zu deren Umgang mit Videospiele, Handy- und PC-Games machen, empfehlen wir, sich den Donnerstagabend, 22. Mai 2025 freizuhalten. Florian Lippuner aus Hölstein wird einen Vortrag zum Thema «Keine Angst vor Videogames» halten.

Wer gerne Lesungen mag, sollte sich den Donnerstagabend, 30. Oktober notieren. Rhaban Straumann, Schauspieler und Satiriker aus Olten, kommt nach Oberdorf und wird ein reiches Sammelsurium aus Kolumnen, Satire und Poesie mitbringen.

Geschichtenzeit 2025

in der Bibliothek Oberdorf



Für Kinder ab ca. drei Jahren bis zur Primarschule,
jeweils am **Mittwochnachmittag, 15.30 – 16.00 Uhr:**

15. Januar

12. Februar

19. März

9. April

14. Mai

11. Juni

10. September

22. Oktober: Kasperlitheater (15.00 Uhr)

12. November

17. Dezember: weihnachtliche Geschichtenzeit (15.15 Uhr) ★



Nach wie vor können Geschichten, die Reto Müller, Oberdorf, auf Audiodateien besprochen und musikalisch umrahmt hat, unter «Links» auf unserer Homepage aufgerufen werden.

Nun wünschen wir für die kommenden Festtage fröhliche Stunden, besinnliche Momente und einen guten Rutsch in ein spannendes, lebhaftes Neues Jahr.

Das Team rund um die Bibliothek

Gottesdienste Langenbruck-Waldenburg-St. Peter

Mittwoch, 01. Januar

10 Uhr, Neujahrsgottesdienst, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 05. Januar

10 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Torsten Amling

Samstag, 11. Januar

15.30 Uhr, Fiire mit de Chliine. Kirche St. Peter.

Sonntag, 12. Januar

11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, in der katholische Kapelle Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling.

Sonntag, 19. Januar

10 Uhr, Festgottesdienst der neuen Kirchgemeinde, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch und Pfarrer Torsten Amling, Es singen das Vokalensemble Waldenburg und der Chor con fuoco. Anschliessend sind Alle zum Apéro in den „Leue Waldenburg“ eingeladen.

Sonntag, 26. Januar

19 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung Nicolas Hublard.

Weitere Anlässe

Festgottesdienst zur Fusion der Kirchgemeinden am Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr, in der Kirche Waldenburg

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst der neuen Kirchgemeinde Langenbruck-Waldenburg-St. Peter. Es singen das Vokalensemble Waldenburg und der Chor con fuoco. Anschliessend sind Alle zum Apéro in den „Leue Waldenburg“ eingeladen.

Nach der Gründungsversammlung im letzten November wollen wir die Fusion der beiden Kirchengemeinden in einem Gottesdienst feiern. Ausserdem wird die neu gewählte Kirchenpflege angelobt werden. Diese wird sich bereits am 8. Januar konstituieren und ihre Arbeit aufnehmen. In ihr sind Mitglieder aus allen Orten der Gemeinde vertreten.

Vieles in der neuen Kirchgemeinde wird in den gewohnten Bahnen verlaufen.

An dieser Stelle informieren wir aber auch über zwei Veränderungen. Unser langjähriger Pfarrer, Hanspeter Schürch, wird ab 2025 nur noch mit einem halben Pensum tätig sein. Ausserdem wird es bis auf wenige Ausnahmen sonntäglich nur noch einen Gottesdienst in der Gemeinde geben. Beginn ist grundsätzlich 10 Uhr. Ausgenommen davon ist der monatliche Taize-Gottesdienst in Langenbruck, der wie bisher um 19 Uhr beginnt. Ebenso können unsere Feldgottesdienste von der Anfangszeit 10 Uhr abweichen.



Tischreden 2025

Auch 2025 wird es wieder „Tischreden“ im Leue Waldenburg geben. Den Auftakt macht am **17. Januar** Christian Forster, Regionalleiter bei open doors Schweiz. Sein Thema lautet: **"Die am meisten bedrängte Religion - ein Bericht über die weltweite Christenverfolgung"**. Open doors erstellt jährlich einen Index, der die Verfolgung in den einzelnen Ländern abbildet und unterstützt die Betroffenen auf ganz verschiedene Weise. Christian Forster berichtet über diese Arbeit. Forster ist gelernter Maurer, nach einer theologischen Ausbildung war er 25 Jahre Pastor in Freien Evangelischen Gemeinden. Seit 2012 ist er Referent bei open doors, derzeit Regionalleiter für die Deutschschweiz.

Am **21. Februar** erwarten wir die Astrophysikerin Kathrin Altwegg mit dem Thema **„Wie viel Glück braucht es, dass es uns gibt?“** Sie geht den Fragen nach, wie Gott in die Welt der Astrophysik passt, ob es Leben in fernen Galaxien gibt und warum wir noch nichts von dort gehört haben. Ausserdem spricht sie über das Wunder, dass wir überhaupt existieren.

Zum Abschluss erwarten wir am **28. März** Stephan Grieder mit dem Thema: **„Summit on Peace in Ukraine: Werkstattbericht vom Bürgenstock“**. Der gebürtige Waldenburger und heutige Polizeikommandant von Nidwalden berichtet, vor welchen Herausforderungen Polizei und Einsatzleitung im letzten Sommer anlässlich der Ukraine-Friedenskonferenz in der Schweiz standen. Beginn ist jeweils um **20.15 Uhr im Leue Waldenburg**. Die Tischreden erinnern an die legendären Tischreden Martin Luthers und greifen Fragen des Zeitgeschehens auf. Wie immer gibt es eine kleine Speisekarte und die Gäste können mit den Referenten und untereinander diskutieren und dabei – ganz nach Luthers Vorbild - auch das eine oder andere Bier trinken.



Kathrin Altwegg



Christian Forster



Stephan Grieder

Offenes Abendsingen

Dienstag, 07. & 21. Januar, 19:00 Uhr in der Pfarrscheune Waldenburg
Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 11. Januar, 15:30 Uhr, **Kirche St. Peter**. Ein Gottesdienst für kleine und große Leute, speziell gemacht für die Jüngsten unter uns. Wir singen und beten miteinander, erleben eine Geschichte und basteln oder spielen gemeinsam.

Die Feier dauert rund eine halbe Stunde, anschließend gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Zvieri.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21:30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Öffnungszeiten: Mittwoch: 09:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr. Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr. Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Amtswochen

01. Januar bis 05. Januar
06. Januar bis 09. Februar

Pfarrer Hanspeter Schürch 061 961 00 51
Pfarrer Torsten Amling 062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077/ 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Neu

Homepage, www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.



Eine Geschichte von H.P. Gautschin

Das verlorene Licht – eine Weihnachtsgeschichte

Diese Weihnachtsgeschichte habe ich Mitte der 80er Jahre bei einer Weihnachtsfeier mit Jugendlichen gehört. Gemeinsam mit einem Jugendseelsorger und einem Pfarrer wurde sie von letzterem erzählt. Ich habe sie aus meiner Erinnerung niedergeschrieben.

In einer kleinen Stadt lebte ein altes Mütterlein. Die bescheidene Wohnung, in der sie wohnte, war schlicht, aber stets gepflegt, und so spiegelte sie den Geist ihrer Bewohnerin wider: arm an Besitz, aber reich an Herz. Das Leben hatte sie geprüft, ihr Schicksal auferlegt, das sie in Demut trug. Ihr Mann war seit Jahren heimgegangen, und ihre Kinder, inzwischen erwachsen, hatten ihren Weg in die Welt gefunden. Doch einer, ihr jüngster Sohn, hatte diesen Weg verloren.

Schon als Junge hatte Franz eine ungestüme Energie gezeigt, einen Drang, die Welt zu erforschen, Regeln zu hinterfragen. Während seiner Lehrzeit in einer westschweizerischen Stadt aber hatten ihn falsche Freunde auf Abwege gebracht. Zuerst waren es nur harmlose Streiche, doch bald verfiel er sich tiefer in einem Netz aus Versuchung und Unmoral. Seine Mutter hatte es geahnt, noch bevor die ersten spitzen Worte aus der Verwandtschaft kamen. Sie wusste, wie schwach und zugleich wie trotzig er sein konnte. Als dann die Nachricht kam, dass er wegen einer Unterschlagung seinen Arbeitsplatz verloren hatte, brach ihre Welt ein weiteres Mal zusammen.

Dennoch gab sie ihn nie auf. «Gott ist grösser als unsere Sünde», sagte sie sich immer wieder, wenn die Nächte einsam und die Sorgen übermächtig wurden. Während Franz von Stadt zu Stadt zog, arbeitssuchend und innerlich zerrissen, kniete sie in ihrem Kämmerlein nieder und betete. Jede Träne, die sie vergoss, war ein stummes Flehen um Erlösung, um einen neuen Anfang für ihren Sohn.

Die Wintertage krochen kalt und schwer heran. Ein grauer Nebel lag über den Hügeln des Jura, als Franz, von Hunger und Kälte gezeichnet, durch die engen Wege eines abgelegenen Dorfes zog. Seine Schuhe, längst durchlöchert, liessen den Frost an seine Füsse. Irgendwann blieb er vor einem grossen Bauernhof stehen, der trotz des trüben Wetters eine seltsame Geborgenheit ausstrahlte. Mit klopfendem Herzen trat er an die schwere Holztür heran und pochte schliesslich vorsichtig dagegen. Die Bäuerin, eine Frau mit freundlichem Gesicht, öffnete, musterte ihn kurz und lud ihn ohne zu zögern ein.

«Komm erst einmal herein», sagte sie und liess ihn an den grossen Küchentisch sitzen, wo der Duft von frischem Brot und heissem Tee die Luft erfüllte. «Iss etwas und wärme dich auf.» Ihre Güte traf Franz wie ein Schlag. Er, der seit Wochen nur Verachtung oder Gleichgültigkeit erfahren hatte, wusste zunächst nicht, wie er darauf reagieren sollte. Während er ass, musterte die Frau ihn mit prüfendem Blick.

«Hast du einen Platz zum Schlafen?» fragte sie schliesslich.

Er schüttelte den Kopf. Die Worte blieben ihm im Hals stecken. «Ich kann morgen früh weiterziehen», fügte er leise hinzu.

Die Bäuerin nickte nur und wies ihm eine Dachkammer zu. Es war ein einfacher Raum mit einem kleinen Bett und einem schlichten Holztisch, aber für Franz fühlte es sich wie ein Palast an. Die Wärme der Decken, das Flüstern des Windes draussen – es war mehr, als er zu hoffen gewagt hatte.

Am nächsten Morgen weckte ihn das Licht der Sonne, das in goldenen Streifen durch das Fenster fiel. Für einen Moment spürte Franz etwas, das er längst vergessen hatte: Hoffnung. Doch als sein Blick auf seine zerlumpte Kleidung fiel, holte ihn die Realität ein. Er wollte sich bedanken und schnell verschwinden, bevor die Scham ihn überwältigte. Doch die Bäuerin hielt ihn auf.

«Bleib zum Frühstück», sagte sie bestimmt, ohne auf seinen protestierenden Blick zu achten. Sie stellte ihm Kaffee und frisch gebackenes Brot hin, und er nahm es dankbar an.

«Wie alt bist du eigentlich?» fragte sie während des Essens.

«Dreiundzwanzig», antwortete Franz zögernd.

Die Frau schwieg eine Weile. Dann sagte sie mit einer Sanftheit, die ihn überraschte: «Mein Sohn wäre jetzt in deinem Alter.» Sie sah aus dem Fenster, und für einen Moment war es, als sähe sie einen anderen Menschen vor sich. Ihr Sohn war vor einigen Jahren an einer schweren Krankheit gestorben, und die Lücke, die sein Verlust hinterlassen hatte, war nie geschlossen worden.

«Wohin willst du gehen?» fragte sie schliesslich.

«Ich weiss es nicht», murmelte Franz.

Da bot sie ihm an, zu bleiben. «Arbeit gibt es hier genug», sagte sie. «Und du brauchst einen Ort, an dem du wieder zu Kräften kommen kannst.»

Zuerst wusste Franz nicht, ob er es annehmen sollte. Doch in den Augen dieser Frau lag etwas, das ihn berührte. Er nickte schliesslich. «Ich danke Ihnen», sagte er leise, und zum ersten Mal seit langem fühlte er sich nicht allein.

Die Wochen vergingen, und Franz begann, in den Rhythmus des Bauernhofs einzutauchen. Er arbeitete hart, half auf dem Feld, kümmerte sich um die Tiere und reparierte Geräte. Die frische Luft und die regelmässige Arbeit stärkten nicht nur seinen Körper, sondern auch seine Seele. Er fühlte, wie sich ein Stück Frieden in sein aufgewühltes Herz legte.

Als der Heilige Abend näherkam, herrschte auf dem Hof eine besondere Stimmung. Die Bäuerin und ihr Mann holten aus dem Wald einen Tannenbaum, den sie in der grossen Stube aufstellten. Am Abend schmückten sie ihn gemeinsam mit Kerzen, Nüssen und kleinen Holzfiguren. Der Bauer, die Bäuerin, die Knechte und Mägde und Franz versammelten sich um den Baum, und einer nach dem anderen trug ein Lied oder eine Geschichte vor. Schliesslich las die Bäuerin die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vor. Die Worte über das Licht, das in die Welt gekommen war, trafen Franz tief ins Herz.

Nach der Feier legte die Bäuerin ihm die Hand auf die Schulter. «Du hast bestimmt eine Mutter, die für dich betet, nicht wahr?» fragte sie.

Franz nickte. Die Tränen, die er sonst so lange unterdrückt hatte, liefen nun frei über sein Gesicht. «Ja», flüsterte er. «Ich weiss, dass sie immer noch auf mich wartet.»

«Dann schreib ihr», sagte die Frau sanft. «Schreib ihr, dass es dir gut geht. Und dass du bald nach Hause kommen wirst.»

Noch in dieser Nacht setzte sich Franz hin und schrieb den ersten Brief an seine Mutter seit Jahren. Er erzählte ihr von dem Bauernhof, von der Güte der Bäuerin und von dem Frieden, den er langsam in sich spürte. Mit jedem Wort fühlte er, wie eine Last von seinen Schultern fiel.

Die Wochen nach Weihnachten vergingen schnell, und Franz fand immer mehr zu sich selbst. Doch eines Abends, als er mit der Bäuerin in der Küche sass, sprach sie ihn direkt an: «Franz, was hält dich davon ab, nach Hause zu gehen?»

Er sah sie an, und sie erkannte den Kampf in seinen Augen. «Ich habe so viel falsch gemacht», sagte er schliesslich. «Wie kann ich zurückkehren, nach all dem, was ich getan habe?»

Die Frau nahm seine Hand. «Deine Mutter liebt dich. Das spürt man. Und Mutterliebe vergibt. Sie hat sicher nur einen Wunsch: dich wieder in ihre Arme zu schliessen.»

Diese Worte blieben in Franz's Gedanken, und wenige Wochen später fasste er den Entschluss. Mit zitternden Händen schrieb er seiner Mutter, dass er nach Hause kommen würde.



Bild: KI generiert

Es war ein klarer Wintermorgen, als Franz die kleine Stadt erreichte, die er vor so langer Zeit verlassen hatte. Die Strassen waren ihm fremd geworden, aber das kleine Haus seiner Mutter erkannte er sofort. Zögernd klopfte er an die Tür. Als sie öffnete und ihn sah, zögerte sie keinen Moment. Sie schloss ihn in ihre Arme, und es war, als ob all die Jahre des Leids in diesem Moment vergingen.

«Das Licht hat dich zurückgebracht», flüsterte sie, während Tränen der Freude ihre Wangen hinabliefen.

An diesem Abend sangen sie gemeinsam ein altes Weihnachtslied, und in ihren Herzen war Frieden.

Hanspeter Gautschin

Info UKW-Ersatz

Stand: 18.11.2024

UKW-Abschaltung – Jetzt auf digitale Lösungen umsteigen

Ende dieses Jahres wird in der Schweiz der UKW-Empfang endgültig abgeschaltet. Per 01.01.2025 sind Radiosender nur noch digital über das Kabelnetz, via DAB+ oder Internet verfügbar. Mit dem digitalen Radioempfang geniessen Sie eine grössere Programmauswahl und eine deutlich verbesserte Wiedergabequalität – und das ganz ohne Empfangsstörungen.

In unseren Kabelnetzen wird gemeinsam mit der UKW-Abschaltung der SRG-Programme am 31.12.2024 auf den digitalen Radioempfang umgestellt.

Unsere Lösungsvorschläge für die Umstellung

Falls Sie das UKW-Signal bisher über Ihren Kabelnetzanschluss empfangen, haben Sie schon heute drei einfache Möglichkeiten zur Umstellung auf digitales Radio. Nutzen Sie die Gelegenheit und steigen Sie rechtzeitig auf digitalen Radioempfang um.



DVB-C: Empfangen Sie über 150 digitale Sender weiterhin über unser Kabelnetz – jetzt digital mit dem «CABLESTAR 100»-Konverter. Der Konverter ist für CHF 62.50 bei uns erhältlich.



Internet-Radio: Tausende Sender über Smartphone, Tablet oder PC, sowie Dienste wie Spotify und andere. Moderne Soundsysteme (z.B. Sonos, Bose) bieten ebenfalls Internet-Radioempfang.



DAB+: Der Nachfolger von UKW durch die Luft bietet störungsfreien Empfang und bessere Klangqualität. Ihr Radio/TV-Händler hilft Ihnen bei der Auswahl eines DAB+-Geräts.

Sind Sie bereit für den Wechsel? Wir unterstützen Sie gerne dabei, die beste Lösung für Ihre Radioempfangsgeräte zu finden und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Individuell beraten, universell vernetzt.
www.rgeissmann.ch



Unterhaltungsnachmittag Ü60 vom Mittwoch, 15. Januar 2025

Im neuen Jahr starten die beliebten Unterhaltungsnachmittage Ü60 mit Kathrin Wiget. Sie erzählt von ihrer Wanderung entlang der Schweizer Grenze. Manchmal war sie auch mit dem Bike oder dem Kanu unterwegs. Was sie dabei alles erlebt hat und welche spektakulären Aussichten in den Bergen sie genießen konnte, sind Gegenstand ihres Vortrages. Sie bringt viele tolle Bilder von unbekanntem Berggipfeln mit Grenzsteinen und Tieren in der freien Wildbahn mit.

Wir starten wie immer um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Oberdorf. Anschliessend an den Vortrag servieren wir Ihnen ein Zvieri und es bleibt genug Zeit, um miteinander zu plaudern.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreiche BesucherInnen aus allen Gemeinden des Waldenburger Tales.



Kathrin Wiget **2900 km entlang der Schweizer Grenze** **zu Fuss, per Bike und mit dem Kanu**

Unterhaltungsnachmittag Ü60
Mittwoch, 15. Januar 2025
im Pfarrsaal der katholischen Kirche
in Oberdorf um 14.30 Uhr

Fahrdienst: Heidi Thommen 079 374 26 17

Vorankündigung: Verbandsturnier in der MZH Dorfmat

Das Winterturnier des Fussballverbands Nordwestschweiz am 11. und 12. Januar 2025 findet in der MZH Dorfmat Oberdorf statt. Dieser bedeutende Fussballevent verspricht hochkarätige Spiele, fesselnde Tore und eine festliche Atmosphäre für die gesamte Gemeinschaft.

Über zahlreiche Unterstützung vor Ort freuen sich sowohl die teilnehmenden Teams als auch der FC Oberdorf

Senioren-Mittagstisch vom 27. November 2024

Auch in diesem Jahr konnte der FCO im «Schutti» in Oberdorf wohnhafte Senioren/innen zum traditionellen Mittagstisch begrüßen. Die 46 anwesenden Personen durften ein grossartiges Menu geniessen, welches wieder durch Stefan Aegerter (Restaurant Chilchli, Bärenwil) hervorragend zubereitet wurde. Das Dessert steuerte wiederum Sandra Hug bei.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand herzlich bei den freiwilligen Helfern/innen: Barbara Lägeler, Brigitte Fussinger, Noelle Fussinger, Sandra Hug und Hansjörg Regenass.



Sportanlage z'Hof – geschlossen

Wie jedes Jahr möchten wir unsere Vereinsmitglieder und sportbegeisterte Kinder und Jugendliche darauf aufmerksam machen, dass in der Zeit vom 24. Dezember 2024 bis und mit 2. Januar 2025 die komplette Sportanlage z'Hof aufgrund der Sportplatzverordnung der Gemeinde Oberdorf für **alle Sportaktivitäten** geschlossen ist.

Freiheit sah noch nie so gut aus

Ford Auto-
versicherung
abschliessen =
5 Jahre Garantie
und Service
kostenlos.*



Neuer Ford Puma &
neuer Ford Kuga



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Gültig bis 31. Dezember 2024 für die folgenden Modelle: Puma, Focus*, Kuga*, Mustang Mach-E*, Explorer* und Capri*. Hinsichtlich der Garantie gilt das zuerst Erreichte: 5 Jahre oder 100'000 km. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die «Ford Protect»-Garantieverlängerungen und die Servicepläne sind massgebend. Die Ford Autoversicherung ist ein Produkt der Baloise Versicherung AG. Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung
Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Redaktion

Simone Antonelli
simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00

Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis

Veranstaltungskalender			
03.01.2025	14.00 Uhr	Seniorenverein, Freies Jassen	Grittpark
10.01.2025	19.00 Uhr	Neujahrsapéro 2025	Mehrzweckhalle
30.01.2025	13.30 – 19.00 Uhr	B. Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule (Förderzimmer EG)
07.02.2025	14.00 Uhr	Seniorenverein, Freies Jassen	Grittpark
Abfallkalender			
19.12.2024	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
24.12.2024	07.00 Uhr	Kehricht	Sammelplätze
31.12.2024	07.00 Uhr	Kehricht	Sammelplätze